

Forum Prüfungsverwaltung 2011

Workshop Übergang von Bachelor- in Masterstudiengang

Martin Jungwirth (Universität Hamburg)
Birgit Wien (HIS)

Übersicht

1. Ausgangssituation
2. Bewerberperspektive
3. Perspektive der Hochschule
4. Probleme der Prüfungsverwaltung
5. Lösungsvorschläge

Ausgangssituation

- Situation für Bewerber für Master-Studiengänge ist unübersichtlich: 5742 Master-Angebote (Abfrage HRK-Datenbank Hochschulkompass v. 15.01.2011)
- Beispiele:
 - Germanistik, Master: 94 Angebote
 - Wirtschaftswissenschaft, Master: 412 Angebote, davon 217 an Universitäten
 - Biologie, Master: 185 Angebote, davon allein 38 in NRW
 - Lehramt: völlig unübersichtlich, länderabhängig – über 50 Universitäten in Deutschland mit ebenso vielen Modellen und Zulassungsverfahren, geprägt von Ländervorgaben und/oder studiengangsspezifischen Vorgaben

Was muss ein Bewerber wissen?

- Wer ist für was zuständig? Zentrale vs. dezentrale Verfahrensorganisation? Prüfungsausschüsse?
- Welche Unterlagen sind notwendig?
- Termine? Bewerbungsfristen? Nachreichfristen?
- Zugangsvoraussetzungen?
 - Bestimmter Studiengang oder bestimmte Inhalte des Bachelors als Voraussetzung?
 - Mindestleistungspunkte? LP-Verteilung? Mindestnote?
 - Sprachkenntnisse?
 - Motivationsschreiben?
 - Eignungstests?
 - Auswahlgespräche?
 - Praktika?
 - Im Detail definierte Inhalte (z. B. Modul xxx bzw. gleichwertig, mindestens im Umfang von xx Leistungspunkten)?
 - Weitere Unterlagen und Bescheinigungen?

Was muss bzw. will die Hochschule wissen?

- Absolvierter Studiengang
- Gesamtnote, Fachnoten (HF, NF o.ä.)
- Abschlussarbeit
- Motivationsschreiben (usw.)
- Sprachkenntnisse
- Sonstige notwendige Vorkenntnisse inhaltlicher und formaler Art
 - z. B. Bezeichnungen von Studiengängen/Teilstudiengängen
 - Inhaltliche Vergleichbarkeit

Probleme des Studierenden bei der Bewerbung

- Wo finde ich die passenden Informationen?
- Wann muss ich mich bewerben? Ich habe zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Zeugnis bzw. das Studium läuft noch, ich kann aufgrund der Modulstruktur nicht die geforderten x Leistungspunkte bzw. die geforderte Note nachweisen.
- Wo muss ich mich bewerben? Zentral/dezentral, online, Papierbewerbung?
- Welche Voraussetzungen muss ich für den Studiengang meiner Wahl erfüllen? An meiner bisherigen Universität hat mein Studiengang den Schwerpunkt aa, an der Universität, bei der ich mich für den Master bewerben will, fordert man aber bb.

Probleme des Studierenden bei der Bewerbung

- An meiner Uni heißt der Studiengang ww, an der anderen zz. Kann ich mich bewerben?
- Warum kann ich nicht nach xy wechseln? Wir reden doch immer von Bologna und einem europäischen Hochschulraum.
- Wie transparent ist das Auswahlverfahren?
- Wann bekomme ich das Ergebnis rechtskräftig mitgeteilt?
- Gibt es ein Nachrückverfahren?

Probleme beim Übergang von BA zum MA

- Nicht synchronisierte Zeiträume bzw. z. T. unrealistische Bewerbungsanforderungen:
 - Zeugnis muss zum Zeitpunkt der Bewerbung vorliegen – schwierig, wenn der Workload bis 30.09. genutzt wird/werden soll und die Bewerbung i. d. R. im Juni/Juli (für WiSe) stattfinden soll.
 - Leistungen im Umfang von 150 Leistungspunkten müssen vorliegen.
 - Alle Leistungen mit Ausnahme des Abschlussmoduls bzw. der Bachelor-Arbeit müssen vorliegen.

Probleme beim Übergang von BA zum MA

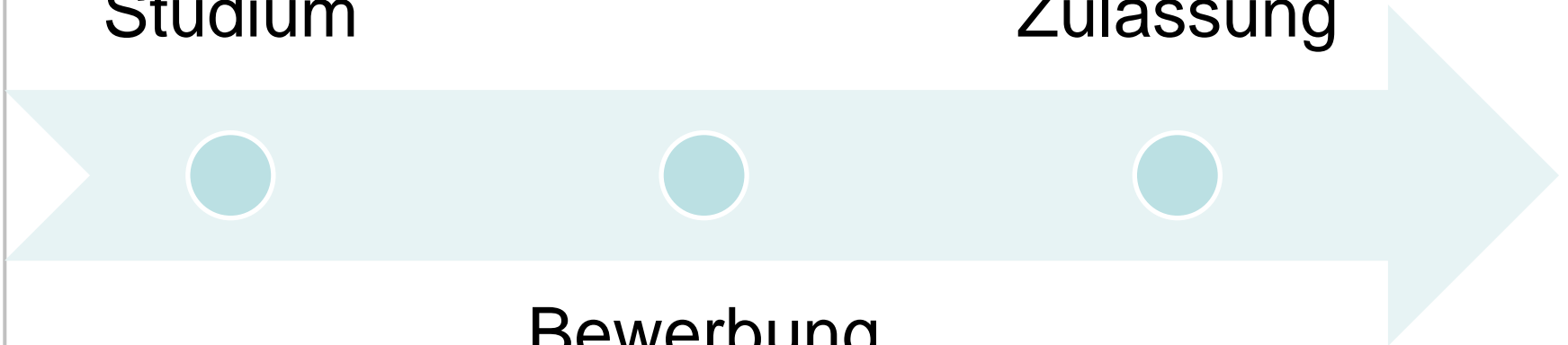
- Leistungspunktanforderungen orientieren sich am jeweiligen Studiengangmodell vor Ort und erschweren die Mobilität (eigentlich nicht zulässige Bevorzugung eigener Studierender).
- Prognose über das voraussichtlich erfolgreiche Bestehen muss vorliegen.
- Äquivalenzfeststellung durch den zuständigen Prüfungsausschuss (gilt aber nur für Externe!)
- Zulassungsfreie Studiengänge, aber bei externen Bewerbern Auswahl durch den Prüfungsausschuss, dabei: unklare bzw. nicht veröffentlichte Auswahlkriterien.

Idealfall....

Beendigung
Bachelor-
Studium

Zulassung

Bewerbung
Master-
Studium

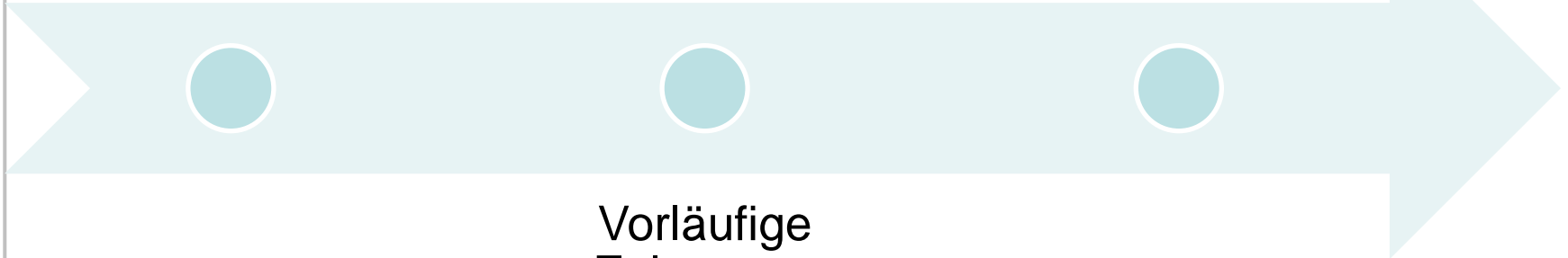


Standardfall....

Bewerbung
Master-Studium

Ende des
Bachelor-
Studiums,
Zeugniserstellung

Vorläufige
Zulassung



Probleme für die Prüfungsverwaltungen

- Zeitlich nicht synchronisierte Abläufe (Bewerbung, Leistungserbringung, Zeugniserstellung)
- Unterschiedliche Anforderungen (Bescheinigungen) der Hochschulen: Ausweisung von bestimmten Studienbereichen, Modulen, Noten, etc.
- Abhängigkeit von Lehrenden (und ggf. Studierenden) bei der Datenübermittlung und Dokumentenerstellung
- Zeitdruck bei der Erstellung der Zeugnisse – unterschiedliche Anforderungen der Universitäten

Mögliche Lösungen?

- Hochschulrechtliche Vorgaben uneinheitlich – daher: Angleichung von Verfahrensfragen?
 - Terminsetzung für Zeugniseinreichung etc. (vgl. auch Initiative zu einheitlicheren Zulassungsterminen)?
 - Einigung auf Mindeststandards bei Bescheinigungen?
- Anerkennung des Bachelor-Studiengangs als Voraussetzung ohne Detailprüfung der Module?
- Großzügigere Regelungen beim Übergang von BA zum MA?
Mobilität ermöglichen statt erschweren?

Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen,
sondern handeln.

Herbert Spencer (1820-1903)